

Peter Addyman und Richard Morris (Hrsg.), *The Archaeological Study of Churches*. CBA Research Report 13. Council for British Archaeology, London 1976. 80 Seiten, 32 Abbildungen.

Philip Rahtz, *Excavations at St. Mary's Church Deerhurst 1971–1973*. CBA Research Report 15. Council for British Archaeology, London 1976. 60 Seiten, 51 Abbildungen.

In der Reihe der Veröffentlichungen des Council for British Archaeology (CBA Research Report) sind im Jahr 1976 zwei wichtige Hefte erschienen, auf die trotz des langen Zeitabstandes noch kurz hingewiesen werden soll, weil sie grundsätzliche methodische Bedeutung haben.

Der erste, von P. Addyman und R. Morris herausgegebene, Band vereinigt mehrere Aufsätze über Ausgrabungen in Kirchen, hervorgegangen aus den Vorträgen zweier Tagungen 1973 in Norwich und 1975 in Middlesborough, organisiert von dem 'Church Committee of the Council for British Archaeology'. Nach einem in die Problematik einführenden Vorwort von P. Addyman gibt H. M. Taylor einen Überblick über die Grundlagen einer Architekturgeschichte. In einem zweiten Teil wird über den Stand der Kirchenarchäologie in England (P. Wade-Martins und R. K. Morris), Dänemark (O. Olsen), Deutschland (G. P. Fehring) und den Niederlanden (H. Halbertsma) berichtet. Im dritten Teil wendet sich L. A. S. Butler dem Problem von Schriftquellen und Bauausführung zu, getrennt für die Perioden 600–1250, 1250–1560 und 1560–1900. Für die mittelalterlichen Kirchen ergänzt D. Owen diese Fragestellung. Im vierten Kapitel werden an ausgewählten Kirchengrabungen von R. Cramp, J. G. Hurst, S. Knight, P. A. Rahtz, K. A. und W. J. Rodwell und A. D. Phillips die Grabungs- und Dokumentationsmethoden exemplarisch dargestellt. M. Biddle schließt das Heft mit generellen Überlegungen zur Bedeutung der Kirchenarchäologie ab. Über ein ausführliches Register sind die vielfältigen Angaben in den einzelnen Beiträgen erschlossen. Von ganz besonderer Bedeutung sind die zu jedem Beitrag gebotenen Literaturangaben, ein willkommener Überblick, vorrangig für nichtenglische Leser, die den Publikationsstand sonst nicht so leicht übersehen können.

Durchaus als Ergänzung ist der zweite Band der vorzustellenden Reihe anzusehen. P. Rahtz gibt in seinem Bericht über die Ausgrabungen der Jahre 1971–1973 in der für die frühe englische Baukunst so wichtigen Kirche St. Mary in Deerhurst ein praktisches Beispiel einer Kirchengrabung und deren wissenschaftlichen Vorlage und Auswertung. In vorbildlicher Weise werden die Beobachtungen im Ostbereich der Kirche in elf Perioden unterteilt vorgelegt, ergänzt durch die Darlegung der Einzelfunde und der Bestattungen sowie

einen Beitrag von J. Morris zu den Skeletten. Der einheitlich erscheinende Ostschluß der Kirche ist sukzessive entstanden: Saal mit einem, dann zwei flankierenden Annexräumen, dann gestelzte Halbrundapsis, schließlich daran weitere Annexräume; später wird die Apsis durch einen Polygonchor ersetzt.

Beide Hefte bestätigen den anerkannt hohen Stand der Kirchenarchäologie in England und sind vergleichbar mit ähnlichen gleichzeitigen Publikationen in Deutschland und Holland.

Köln

Günther Binding